

III, 3. IV. 15 nur फंसो wie दंसणो = दर्शन (s. Lassen a. a. O. S. 253) und III, 61 फरिसो für die wahren Prakritformen des Sanskr. स्पर्श an. Das anlautende स ist in der Aspiration des फ aufgegangen, vgl. im Sanskrit सुख und दुःख statt सुक und दुष्क । In उच्छेदे ist die Präposition उत् wie ein integrierender Theil des Wortes behandelt worden. In einfachen Wörtern geht nämlich das Sanskr. त्स in ह über z. B. वच्छ = वत्स nach Lassen a. a. O. S. 266, 3. Je mehr sich die Sprachen von ihrem Ursprunge entfernen, desto mehr schwindet auch das Bewusstsein sprachlicher Zusammensetzung für begriffliche Einheit und was dem Begriffe nach einfach ist, wird es auch in der Sprache. Dies trifft vorzüglich bei den Zusammensetzungen zu, deren Vordertheil aus उत्, निस् oder इस् besteht — sie verwachsen gänzlich.

*Schol.* सहजान्याचित्रलेखयोर्ध्वशीसख्योः प्रवेशसूचिकामादितिकाभिधगीतिमुपक्षिपति । उर्वशीरुह्नकृतचेताः सहजन्योपेता विह्वलका (sic) सरोपातोपविष्टा चित्रलेखा विलपतीत्यर्थः । सखीं सहजन्यां प्रति सखी चित्रलेखा वदतीत्यर्थ इति वा ॥

Im Eingangsgesange, der नेपथ्ये ertönt, singen die Freundinnen von sich in der dritten Person, weil dem Zuschauer die Anschauung fehlt.

Z. 5. B fälschlich प्रवेशान्तरे । A विलोक्य, B. C. P und Calc. अवलोक्य ।

*Schol.* द्विपदिकया दिशो ऽवलोक्येति । द्विपदिकाख्यगीतविशेषेण दिगवलोकनविधाव्वीग्निमी (1. दिगवलोकनं विधायाग्निमां) गाथां पठतीत्यर्थः । दिशो ऽवलोक्य द्विपदिकाख्यग त्या वदतीत्यर्थ इति वा ॥